

DAGMERSELLER INFO

EDITORIAL	1-3
AUS DEM GEMEINDERAT	3-4
AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG	4-7
FORUM SCHULE	8-11
SOZIALRAUM	12-15
KOMMISSIONEN UND INSTITUTIONEN	15
AUS DEN PARTEIEN	16

950 Jahre Geschichte und 20 Jahre Gemeindevereinigung – mehr als ein Grund zum Feiern

Dagmersellen feiert und das gleich doppelt: 950 Jahre Dagmersellen und 20 Jahre Gemeindevereinigung. Das Jubiläumsjahr 2026 steht ganz im Zeichen von Begegnungen, Erinnerungen und neuen Perspektiven. Vom Hürntaltag über ein aussergewöhnliches Kunstprojekt, eine eigens kreierte Jubiläumswein-Etikette bis zu einem grossen Geschenk und vielem mehr: Die Gemeinde lädt die Bevölkerung ein, gemeinsam die lange Geschichte zu feiern.

EIN «RIESIGES» GESCHENK FÜR DIE BEVÖLKERUNG

Es dürfte das sichtbarste Zeichen des Jubiläums werden: Am Festwochenende dreht sich mitten in Dagmersellen ein rund 30 Meter hohes Riesenrad. Das moderne Swisswheel-Riesenrad wird während der Jubiläumsfeierlichkeiten zum besonderen Treffpunkt – und gleichzeitig zum Geburtstagsgeschenk der Gemeinde an die Bevölkerung.



EINE GRATISFAHRT FÜR ALLE

Jede Dagmersellerin und jeder Dagmerseller erhält eine Gratisfahrt. Ab dem 1. Juli 2026 können die Gutscheine am Schalter der Gemeindekanzlei bezogen werden. Die Anzahl der Gratisfahrten richtet sich nach der Personenzahl pro Haushalt.

Gemeindepräsident Markus Riedweg freut sich auf das besondere Jubiläumsgeschenk: «Das Riesenrad soll Menschen zusammenbringen und einen neuen Blick auf unsere Gemeinde ermöglichen. Gerade in einem Dorf mit verschiedenen Ortsteilen ist es schön, wenn man gemeinsam auf die eigene Heimat schauen kann.»

Die geschlossenen Panoramagondeln sind rollstuhlgängig und ermöglichen damit allen Interessierten einen eindrücklichen Blick über Dagmersellen. Aus luftiger Höhe wird sichtbar, was die Gemeinde ausmacht: ihre dezentrale Struktur, die ländliche Umgebung und die Nähe zwischen Natur und Siedlung.

Das Riesenrad knüpft bewusst an die Tradition der Kilbi an und verbindet Nostalgie mit Moderne. Gleichzeitig steht es sinnbildlich für das Jubiläumsjahr: für Bewegung, Perspektivenwechsel und gemeinsame Erlebnisse.

Grosses Jubiläumsfest am Samstag, 15. August 2026

Ab 13 Uhr: 3. Hürntaltag mit Dorftour

Ab 18 Uhr: Jubiläumsabend mit Kilbi,
Verpflegung und Konzerten

Die ganze Bevölkerung ist herzlich eingeladen!



Gemeinsam mit verschiedenen OKs organisieren sie die Jubiläumsfestivitäten:
Markus Riedweg, Michaela Stadelmann, Inès Bisang-Heller, Jan Widmer

Der Festtag bietet Attraktionen für alle

Das Angebot am 15. August 205, dem Jubiläums-, Hürntal-, und Festtag, ist breit: Ab 13 Uhr startet die Dorf tour mit verschiedenen Posten in und um Dagmersellen. Und ab 18 Uhr geht es los mit dem Jubiläumsabend. Dazu gibt es Kilbi, Verpflegungsangebote und Konzerte.

Bereits zum dritten Mal findet im Jubiläumsjahr der Hürntaltag statt. Der Anlass lädt dazu ein, bekannte und unbekannte Seiten der Gemeinde zu entdecken – zu Fuss oder mit dem Velo. OK-Präsidentin Michaela Stadelmann erklärt die Idee dahinter: «Wir wollen zeigen, was man im Alltag oft übersieht. Man fährt beispielsweise ständig an der Siebenschläferkapelle vorbei und nimmt sie kaum wahr. Dabei steckt dahinter eine spannende Geschichte.»

VERSTECKTE GESCHICHTEN ENTDECKEN

An verschiedenen Posten erhalten Besucherinnen und Besucher Einblicke in besondere Orte, Betriebe und Institutionen der Gemeinde. So öffnet die Wiggerli-Brauerei exklusiv ihre Türen und bietet stündlich Führungen an – etwas, das sonst nicht möglich ist. Auch das Altersheim beteiligt sich mit einem Blick hinter die Kulissen. «Viele wissen gar nicht, wie innovativ das Altersheim ist», sagt Stadelmann. «Oder dass man dort ganz unkompliziert einen Kaffee trinken gehen kann.» Im Kreuzberg öffnen zwei Künstlerinnen ihre Ateliers und ermöglichen so den Besuchenden, kreative Angebote zu entdecken.

Der Hürntaltag passt damit perfekt zum Jubiläumsgedanken: entdecken, begegnen und die Identifikation mit der Gemeinde stärken. «Die Fusion vor 20 Jahren war ein wichtiger Schritt», sagt Stadelmann. «Heute ist vieles selbstverständlich geworden. Die Schulen, Vereine und Veranstaltungen haben die Ortsteile näher zusammengebracht. Trotzdem hat jeder Dorfteil seinen eigenen Charme behalten.» Gerade diese Vielfalt wolle man sichtbar machen. «Uns ist wichtig, alle Facetten des Dorfes zu zeigen.»

EIN FESTWEIN MIT POETISCHEM ETIKETT

Ein weiterer Posten führt in die Reben des Weinguts Bisang. Dort erfahren die Besucherinnen und Besucher mehr über die Geschichte des Weinbaus und die Entstehung des Festweins. Denn zum Jubiläum gehört auch ein eigens kreierter Festwein. Die Idee dazu entstand eher zufällig. So kam es, dass das Organisationskomitee auf dem Weingut Bisang verschiedene Weine degustiert und den passendsten zum Festwein erkoren hat.

Für die Gestaltung der individuellen Etiketten des ausgewählten Pinot blanc und Pinot noir zeichnet Inès Bisang-Heller verantwortlich. Sie entwickelte ein poetisches Erscheinungsbild mit einem leichtem Retro-Charme. Das Gemeindewappen wurde dabei neu interpretiert. Das Wappen symbolisiert die Menschen und die Gemeinde. Im Hintergrund ist eine feine Zeichnung zu sehen, die Natur und Umwelt darstellen soll.



Besonders auffällig ist die Zauneidechse auf der Etikette. Sie gilt als ortstreu und schützenswert – Eigenschaften, die laut Inès Bisang-Heller gut zum Jubiläum passen. «Die Zauneidechse bewegt sich meist nicht weiter als 30 Meter von ihrem Lebensraum weg. Das hat etwas sehr Heimisches.» Auch das Motto auf dem Festwein entstand als Abwandlung des Gemeindeglossars: aus «mitten-drin» wurde «mettenand». So heisst es «ächt ond met-

tenand» und fasst den Geist des Jubiläums(weins) treffend zusammen.

Während der Festtage kann der Jubiläumswein degustiert und in einem kleinen Weinbistro auf dem Weingut sowie in den verschiedenen Beizlis genossen werden. Er ist zudem beim Getränkehandel Häberli erhältlich.

KUNST, DIE GESPRÄCHE AUSLÖST

Während das Riesenrad nur temporär bleibt und der Festwein irgendwann ausgetrunken ist, soll ein anderes Jubiläumsprojekt langfristig Wirkung entfalten. Der Dagmerseller Künstler Jan Widmer entwickelt im Auftrag der Jubiläumskommission ein Kunstprojekt, das über das Fest hinaus Bestand haben wird.

«Das OK wünschte Kunst zum Jubiläum – möglichst partizipativ. Das war eigentlich die Vorgabe», erzählt Jan Widmer. «Ich habe daraus etwas anderes gemacht, das genauso gut passt. Die Idee wurde gemeinsam weiterentwickelt.» Entstanden ist ein ungewöhnliches Konzept: Acht Bänkli, verteilt über alle drei Dorfteile, versehen mit offenen Fragen. Fragen wie: «Fühlst du dich zugehörig in Dagmersellen?» oder «Was bedeutet Dagmersellen für dich?» sollen

Menschen zum Nachdenken anregen und miteinander ins Gespräch bringen.

«Dagmersellen ist ein spezielles Dorf», sagt Widmer. «Es gibt keine eigentliche Mitte. Die Gemeinde ist dezentral organisiert und genau das wollte ich aufnehmen. Deshalb gibt es keine Skulptur auf dem Dorfplatz, sondern mehrere Orte der Begegnung.» Die Bänke ersetzen bestehende Modelle, die entweder mit frischen Holzelementen erneuert oder ganz ersetzt werden. Die Beschriftungen graviert der Künstler von Hand ein. Obwohl die Bänke unterschiedlich aussehen dürfen, sollen sie als zusammengehöriges Projekt erkennbar bleiben.

Am Jubiläumsfest selbst wird zusätzlich eine mobile Bank unterwegs sein. Zusammen mit Persönlichkeiten aus der Gemeinde möchte Jan Widmer mit vielen verschiedenen Besuchenden ins Gespräch kommen. «Vor dem Jodlerzelt trifft man andere Menschen als bei der Festbar der Guuggenmusik», sagt er schmunzelnd. «Das Ziel ist, Diskussionen auszulösen und Stimmen aus der Bevölkerung einzufangen.»

Widmer ist selbst eng mit Dagmersellen verbunden. Er ist in Dagmersellen aufgewachsen, arbeitet neben seiner künstlerischen Tätigkeit an der Kasse eines Detailhändlers in Dagmersellen und engagiert sich in der Kulturkommission. Für ihn ist das Projekt auch ein Experiment: «Ich bin gespannt, wie die Leute darauf reagieren. Vielleicht entstehen Gespräche, die sonst nie stattgefunden hätten.»

EIN JUBILÄUM, DAS VERBINDET

Ob im Riesenrad, auf einer beschrifteten Bank, bei einer Führung durchs Dorf oder bei einem Glas Festwein: Das Jubiläumsjahr 2026 möchte Begegnungen schaffen.

Die Gemeinde Dagmersellen blickt dabei nicht nur auf 950 Jahre Geschichte zurück, sondern auch auf 20 Jahre gemeinsamer Entwicklung. Was einst drei eigenständige Gemeinden waren, ist heute eine vielfältige Gemeinschaft mit verschiedenen Traditionen und einem gemeinsamen Selbstverständnis. Oder, wie es der Jubiläumsslogan auf dem Festwein sagt: ächt ond mettenand.

AUS DEM GEMEINDERAT

Mitteilungen des Gemeinderates

KLAUSURTAGUNG DES GEMEINDERATES

Der Gemeinderat begibt sich jährlich zweimal in Klausur, um sich vertieft mit hauptsächlich strategischen Themen befassen zu können. Bei der Tagung Ende Mai 2026 befasste sich die Behörde mit der Begegnungs- und Bewegungszone Chrüz matt, der Immobilienstrategie, der Investitionsplanung 2027 – 2030, der regionalen Zusammenarbeit im Bereich ICT, der Raumnutzung im Gemeindehaus und dem Fahrplan 2027. Sobald die Ergebnisse weiterer Abklärungen vorliegen, wird der Gemeinderat entsprechend informieren.

FERIENZEIT – REISEZEIT

Die Ferienzeit steht bevor und damit die Reisezeit. Für die Auslandferien wird ein gültiger Ausweis benötigt. Seit einigen Jahren sind Pass und Identitätskarte ausschliesslich beim kantonalen Passbüro in Luzern zu beantragen. Der Antrag sowie die obligatorische Terminreservierung für die persönliche Vorsprache beim Passbüro können per Telefon 041 228 59 90 oder im Internet unter www.passbuero.lu.ch vorgenommen werden.

PERSONELLES AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

Wafa Khachane, Niederhasli, konnte ab 19. Mai 2026 als neue Berufsbeiständin angestellt werden. Sie leistet auch für andere Gemeinden «Springer-Einsätze». In Dagmersellen schliesst sie die personelle Vakanz in der Mandatsführung. Im Hinblick auf den bevorstehenden Zusammenschluss der Sozialen Dienste Dagmersellen mit dem Sozial-Beratungs-Zentrum (SoBZ) Willisau-Wiggertal ist das Arbeitsverhältnis bis 31. Dezember 2026 befristet.

Im August 2026 wird Joshua Schies, Dagmersellen, die Ausbildung zum Kaufmann EFZ (Branche öffentliche Verwaltung) beginnen. Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung heissen ihn bereits heute willkommen und wünschen eine spannende und erfolgreiche Lehrzeit.

KURZMITTEILUNGEN

Der Gemeinderat hat die von der Bildungskommission und von der Schuldienstkommision entwickelten Leistungsaufträge 2026/2027 für die Schulen Dagmersellen, für die Schulsozialarbeit Dagmersellen und für die Schuldienste Kreis Dagmersellen genehmigt. Mit dem Leistungsauftrag werden das Leistungsangebot, die Kennzahlen zur Entwicklung, die strategischen Ziele, die Jahresziele des Gemeinderates, der Bildungskommission bzw. Schuldienstkommision, der Schulleitung und der Lehrpersonen sowie das Schulprogramm 2026/2027 festgelegt.

Der Gemeinderat hat die stillen Wahlen des Gemeinderates und der Bildungskommission gestützt auf § 155 Abs. 1 StRG genehmigt. Neue Mitglieder der Bildungskommission, der Bürgerrechtskommission und der Controllingkommission haben gestützt auf Art. 5a Abs. 1 GO vor dem Gemeinderat

ihren Eid bzw. ihr Gelübde zu leisten. Gemeinderatsmitglieder legen den Eid bzw. das Gelübde vor einer Vertretung der kantonalen Aufsichtsbehörde ab (§ 35 Abs. 1 und 2 GG).

Jungbürgerfeier

Die Jungbürgerfeier für den Jahrgang 2008 findet am Freitag, **11. September 2026, 18.30 Uhr**, statt. Vor der eigentlichen Feier im Gasthaus La Stazione steht eine Gemeindehausbesichtigung auf dem Programm. Die Einladungen werden im Juli versendet. Der Gemeinderat freut sich auf zahlreiche Anmeldungen.

Kontaktgespräch Gewerbebetriebe

Der Gemeinderat lädt in Absprache mit dem Gewerbeverein die Gewerbebetriebe aus der Gemeinde Dagmersellen zu einem Kontaktgespräch am Donnerstag, 17. September 2026, 19:00 Uhr, Herzberg Uffikon, ein. Nach der Begrüssung mit Apéro wird das Projekt Gesamtmobilitätskonzept vorgestellt, bevor die Mitglieder des Gemeinderates Informationen aus ihren Ressorts abgeben. Es bietet sich die Gelegenheit, Anliegen des Gewerbes an den Gemeinderat vorzubringen. Anschliessend sind die Teilnehmenden zu einem Imbiss eingeladen. Die Mitglieder des Gewerbevereins erhalten eine schriftliche Einladung. Die weiteren Gewerbebetriebe bzw. gewerbetreibenden Personen werden mit diesem Aufruf eingeladen. Damit der Anlass entsprechend vorbereitet werden kann, werden die Teilnehmenden gebeten, sich bei der Gemeindekanzlei (kanzlei@dagmersellen.ch) anzumelden. Der Gemeinderat freut sich auf eine grosse Teilnehmerzahl und einen konstruktiven Informationsaustausch.

AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

Baubewilligungen

Das Regionale Bauamt hat im Zeitraum vom 04. Mai 2026 bis 02. Juni 2026 für die Gemeinde Dagmersellen folgende Baubewilligungen erteilt:

Kaufmann Patrick und Tamara, Bruggmatt 1, 6211 Buchs, Umnutzung bestehendes Betriebsgebäude in Pouletmast, Erstellung drei Futtersilos, Aufstellen Hühner-Mobis auf dem Grundstück Nr. 95, Gebäude Nr. 17f, Bruggmatt 1, Buchs

Pizzeria La Stazione GmbH, Stationsstrasse 5, 6252 Dagmersellen, Erstellung provisorische befristete Parkplätze (befristet auf 5 Jahre) auf dem Grundstück Nr. 561, Stationsstrasse 5, Dagmersellen

Tran The Phuong, Lindenzelgstrasse 5, 6252 Dagmersellen, Erstellung Balkonverglasung / Verglasung Eingangsbereich auf dem Grundstück Nr. 63, Gebäude Nr. 876, Lindenzelgstrasse 5, Dagmersellen

Tormen Roger und Ursula, Im Acherli 2, 6253 Uffikon, Erstellung Pergola mit Lamellendach und Gartenhaus auf dem Grundstück Nr. 377, Gebäude Nr. 215, Im Acherli 2, Uffikon

Sommer-Öffnungszeiten

Die Gemeindeverwaltung ist während den Sommerferien vom **6. Juli bis 14. August 2026** wie folgt geöffnet:

Montag: 08.00–13.30 Uhr

Dienstag–Freitag: 08.00–11.45 Uhr

Selbstverständlich können Termine auch ausserhalb der Öffnungszeiten vereinbart werden. Wir wünschen Ihnen erholsame Sommerferien und danken für Ihr Verständnis.

Gemeindeverwaltung geschlossen

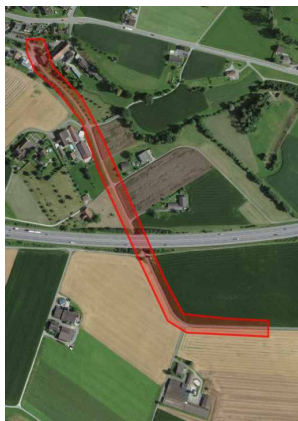
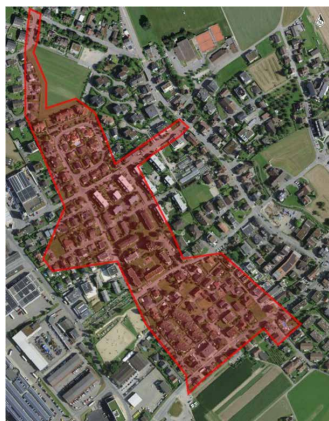
Die Schalter der Gemeindeverwaltung Dagmersellen bleiben am **Montag, 22. Juni 2026**, wegen eines Ausflugs und am **Montag 7. September 2026**, wegen einer internen Weiterbildung den ganzen Tag geschlossen. Die Mitarbeitenden danken für das Verständnis.

AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

Anwohnerinformation Kanalisationsunter- halt 2026

Gerne informieren wir Sie, dass ab Montag, 29. Juni 2026 während voraussichtlich sechs Wochen die bestehenden öffentlichen Abwasserleitungen gereinigt werden. Detailliertere Informationen entnehmen Sie auf unserer Website. Dies betrifft ausschliesslich die Leitungen des Gemeindenetzes in den unten erwähnten Gebieten:

Perimeter in Dagmersellen:



Perimeter in Buchs:



Perimeter in Uffikon:



KLIMASCHUTZ BETRIFFT JEDEN

Energiespar-Tipp von Samuel

Räume lassen sich im Hochsommer mit einfachen Tricks ganz ohne energieaufwändige Klimaanlage kühlen:

Energiesparen beim Kühlen im Sommer



SO GEHT'S

- ▶ Hitze nicht hereinlassen – Sonne aussperren.
- ▶ Fenster tagsüber ganz geschlossen halten.
- ▶ Storen und Fensterläden tagsüber schliessen.
- ▶ Innen helfen lichtundurchlässige Rollos Sonnenstrahlen zu reflektieren.
- ▶ Lüften nur früh morgens und nachts, wenn es draussen kühler ist als drinnen.
- ▶ Leichte Kleidung in geeigneten Materialien tragen.
- ▶ Wärmequellen vermeiden:
Ungenutzte Elektrogeräte komplett abschalten.
- ▶ Wärme beim Kochen, im Backofen, vermeiden, leichte kalte Speisen essen.
- ▶ Beleuchtung nur wenn nötig. Alte Glühbirnen mit LED-Lampen ersetzen.
- ▶ Türen zu kühleren Nachbarräumen öffnen.
- ▶ Sich ein kühles Fussbad gönnen.
- ▶ Ventilator nur als Ausnahme verwenden, nur bei Anwesenheit laufen lassen.
- ▶ Falls vorhanden passive Kühlfunktion der Wärmepumpe nutzen.

«Ein solches Projekt baut man nicht alle Tage»

Bei der Erweiterung der Schul- und Sportanlage Chilefeld sind die neue Dreifachturnhalle «Fichte» und das Nebengebäude «Ulme» aufgerichtet und auf Kurs. Schon bald steht der Abschluss der Bauphase an. Dann werden die neuen Gebäude eingerichtet und Anfang 2027 in Betrieb genommen.

Seit Ende letzten Jahres der Holzbau angefangen hat, war er Taktgeber des Projekts. Der Zeitplan war eng und die Auf-richte musste vor Weihnachten erfolgen.

ZUERST DAS DACH

Der Holzbau erfolgte in drei sehr detailliert geplanten Etappen. Bei jeder Etappe wurden die vertikalen Holzstreben sowie die horizontalen Trägerelemente passgenau eingesetzt und sofort das Flachdach über das Holz montiert, damit das Holz als sensibler Werkstoff von Anfang an geschützt war. «Dies brachte auch den Vorteil, dass die Arbeiter im Innern von da an trockene Füsse hatten», erzählt Damir Tomic, Bau-leiter des Büros für Architektur und Totalunternehmung IGD Grüter aus Dagmersellen, mit einem leichten Schmunzeln. Es ging Schlag auf Schlag: Als der Holzbau fast abgeschlos-sen war, startete der Fassadenbauer. Inzwischen ist auch die Polycarbonat-Fassade fertiggestellt.



Heinz Najer, Bauvorsteher von Dagmersellen erklärt: «Man muss sich das mal vorstellen: Im Februar wurden die Bäume im Dagmerseller Wald gefällt, ins Sägewerk nach Malters gebracht, geschnitten, gelagert und getrocknet, bevor die 32 Meter langen Trägerelemente im Dezember schon wieder fertig geleimt auf den Bauplatz nach Dagmersellen zurück-geführt wurden.» Dazu war ein Spezialtransport nötig. «Die grossen Lastwagen mussten in Gegenrichtung durch den Kreisel fahren und dann noch zum Chilefeld hinauf, wo die 5,6 Tonnen schweren Elemente mit dem Kran abgeladen und quasi direkt eingesetzt wurden», erzählt Heinz Najer. Seither

ist es offensichtlich, weshalb die Architektin Bianca Boeckle das Projekt «ZICKZACK» benannt hat: die riesigen Holzstreben der Turnhalle sind im Zickzack angeordnet.

UND DANN DER BODEN

Bevor der Boden eingegossen oder verlegt werden konnte, mussten etliche Meter Bodenheizung verlegt werden. Die Heizstränge verlaufen wie ein Labyrinth über die gesamten Bodenflächen. Beim Bodenbelag aus Hartbeton im Erdge-schoss, der teilweise direkt auch der Endbelag ist – es kom-men weder Platten noch Parkett noch Teppich darauf – wur-den entsprechend höhere Ansprüche an die Oberflächenoptik gestellt. Auch im Untergeschoss, das in Sichtbeton ausge-führt ist, darf keiner etwas direkt auf der Wand anzeichnen, sonst wäre dies nach der Bauzeit sichtbar. «Deshalb müssen Markierungen mit Tapetenklebband angebracht werden, die ohne Rückstände wieder entfernt werden können», erklärt Damir Tomic.

RUND ODER DREIECKIG?

Da die Ulme, das Nebengebäude für die Tagesstruktur und die Schulleitung, später mit maximal zwei Obergeschossen aufgestockt werden könnte, wurde im Massivbau speziell eine runde Aussparung gegen oben offengelassen. Dort wür-de bei einer Aufstockung eine Wendeltreppe eingesetzt. Die Rundung entspricht der Form, die auch die Stütze aufweist, die gegen den Pausenplatz hin sichtbar ist. Bei der Ulme wurde generell mit runden Formen gespielt und bei der Fich-te mit dreieckigen. Die grössten Dreiecke bilden in der Turn-halle die riesigen Holzstreben, die dem Projekt den Namen gaben, aber nicht nur: auch die sichtbare Stütze, auf der die Pausenuhr montiert wird, ist ein Dreieck. Bei genauerem Hinsehen finden sich sogar noch weitere Dreiecke im Gebäude.

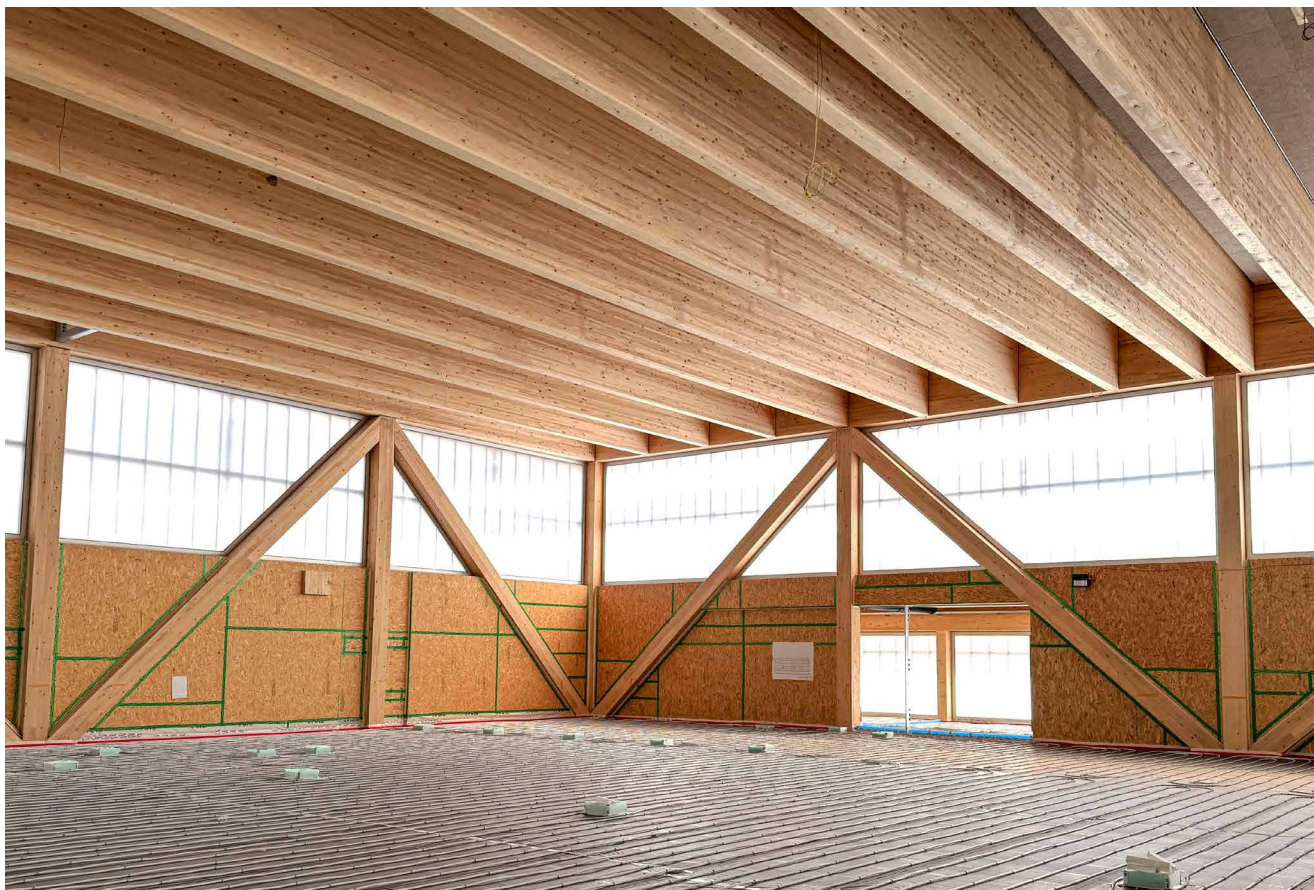


ZEIT FÜR DEN RASEN UND SONNE FÜR DEN STROM

Nun starten die Umgebungsarbeiten. Eine besondere Herausforderung ist die Wiederherstellung der Rasenfläche. Es braucht eigentlich Zeit, bis der Rasen wieder gewachsen ist. «Wir hoffen, dass wir die Rasenfläche noch im Spätsommer für die Benützung wieder freigeben können», so Heinz Najer. Hingegen ist die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Dreifachturnhalle bereits montiert. Sie wird in eine sogenannte LEG – Lokale Elektrizitätsgenossenschaft – eingebunden und ein Batteriespeicher ist ebenfalls vorhanden. So kann die Gemeinde möglichst viel eigenen Sonnen-Strom selbst nutzen.

VIELE AUFTRAGNEHMER AUS DER REGION

«Die meisten Aufträge sind nun vergeben», weiss Heinz Najer. «Wir konnten viele Aufträge regional vergeben: dem Holzbauer aus Altbüren, dem Baumeister aus Willisau, dem Elektriker aus Ruswil, dem Gebäudetechniker aus Sursee.». Baumanagement und Bauleitung, Dachdecker, Küchensbauer, Schreiner, Maler und Gartenbauer sind sogar aus Dagmersellen. «Wir sind mit diesen Vergaben sehr zufrieden, obwohl wir es ja aufgrund des Submissionsverfahrens nur bedingt beeinflussen konnten», erklärt Heinz Najer. Als öffentliche Hand sind zusätzliche Anforderungen bezüglich Nachhaltigkeit, also möglichst geringe Anfahrtswege oder



BAUSTELLE AUF KURS

Die Inbetriebnahme der neuen Gebäude ist auf Anfang 2027 vorgesehen. So steht im Herbst 2026 der Schlussputz an. Ungefähr Mitte November sollte die Ulme bereits fertiggestellt sein und Anfang Dezember auch die grosse Halle. Die gesetzten Termine können alle eingehalten werden. Damit bleibt im Dezember genügend Zeit für den Umzug.

Der gesamte Umzug wird eine logistische Herausforderung. Ab dem Spätherbst werden bereits erste Maschinen, zum Beispiel für den Werkunterricht, eingerichtet. Die Ausstattung der Geräteräume wird aus den Zwischenlagern zurückgeführt. Da es nun drei und nicht mehr nur zwei Turnhallen gibt, braucht es auch noch weiteres Material wie Bälle, Bänke, Barren oder Turnmatten. Nach dem Jahreswechsel sollte es in den neuen Räumlichkeiten dann los gehen mit Turnen, Werken und Betreuen und Arbeiten.

die Lehrlingsausbildung zu unterstützen und nicht nur der Preis möglichst tief anzusetzen. Trotzdem kann der Sonderkredit von rund 21,6 Millionen Franken sicher eingehalten werden.

GROSSE FREUDE AM PROJEKT

Sämtliche Details konnten wie gewünscht umgesetzt werden. Die Baustelle macht sowohl den Bauvorsteher wie auch den erfahrenen Bauleiter stolz. «Eine solches Projekt baut man nicht alle Tage, angefangen vom Holz aus dem eigenen Wald. Diese Energie ist spürbar in der Halle sowie im gesamten Projekt», erzählt Damir Tomic, der parallel zum Projekt in Dagmersellen noch eine weitere Grossbaustelle führt. «Es sind alle positiv gespannt und euphorisch.»

WEITERE INFORMATIONEN: [DAGMERSELLEN.CH/ZICKZACK](https://dagmersellen.ch/zickzack)

Kostenlose Chorangebote für Kinder und Jugendliche



Die Musikschule Klangwelt Wiggertal bietet mit dem Kinderchor (unter der Leitung von Elena Schneider) und dem Jugendchor (unter der Leitung von Kevin Blättler) zwei kostenlose Angebote für singbegeisterte Kinder und Jugendliche aus der Region an.

Die Chöre ermöglichen es den Teilnehmenden, in einem motivierenden Umfeld ihre Stimme zu entdecken, musikalische Grundlagen zu erlernen und die Freude am gemeinsamen

Singen zu erleben. Willkommen sind alle – unabhängig von Vorkenntnissen. Im Zentrum stehen die Begeisterung für Musik, der eigenen Stimme, die Gemeinschaft und der Spass am Singen.

Interessierte finden weitere Informationen sowie das Anmeldeformular auf unserer Website klangweltwiggertal.ch.

Wir freuen uns über viele Stimmen!



FORUM SCHULE • AUS DER SCHULLEITUNG

Jubiläen aus den Schulen und den Schuldiensten Dagmersellen

Folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter feiern diesen Sommer ihr Dienstjubiläum.

5 Jahre

- ▶ Marusca Beck, Primarstufe
- ▶ Anja Bossert, Basisstufe
- ▶ Brigitte Döös, Tagesstruktur/Kindergarten
- ▶ Karin Döös, Kindergarten
- ▶ Céline Egli, Sekundarstufe
- ▶ Josianne Häller, Spielgruppe
- ▶ Michelle Kuhn, Primarstufe
- ▶ Jana Leupi, Primarstufe
- ▶ Eveline Lüthi, Musikschule
- ▶ Monica Marascio, Spielgruppe
- ▶ Sandra Marti, Spielgruppe
- ▶ Cornelia Müller, Spielgruppe
- ▶ Elena Ossola, Bibliothek/Sekretariat
- ▶ Ronya Schneuwly, Kindergarten
- ▶ Nina Schüpbach, Primarstufe

10 Jahre

- ▶ Petra Wyrsh, Primarstufe

15 Jahre

- ▶ Sarah Limacher, Primarstufe
- ▶ Esther Tschupp, Primarstufe

25 Jahre

- ▶ Marco Ceron, Schulleitung

Jubiläen aus den Schuldiensten

5 Jahre

- ▶ Sara Borer, Logopädie
- ▶ Ina Schmid, Logopädie
- ▶ Madeleine Weber, Schulpsychologischer Dienst

10 Jahre

- ▶ Gabriela Felder, Schulpsychologischer Dienst
- ▶ Daniela Lang, Psychomotorik-Therapiestelle
- ▶ Séverine Renz, Logopädie
- ▶ Martina Schuler, Logopädie
- ▶ Karin Steiner, Logopädie

15 Jahre

- ▶ Pia Helfenstein, Schulpsychologischer Dienst

Die Schulleitung und die Schuldienstleitung gratulieren den Jubilierenden herzlich und dankt an dieser Stelle für das langjährige Engagement.

FORUM SCHULE • AUS DER SCHULLEITUNG

Verabschiedungen

Im Sommer 2026 verlassen folgende Personen die Schulen Dagmersellen:

- | | |
|------------------------------------|-------------------------------------|
| ▶ Martin Ambühl, Oberstufe | ▶ Sandra Marti, Spielgruppe |
| ▶ Claudia Buchmann, SSP | ▶ Kim Meier, Tagesstrukturen |
| ▶ Daniela Erni, Primarstufe | ▶ Judith Müller, Klassenassistentin |
| ▶ Annemie Estermann, Primarstufe | ▶ Manon Rais, Oberstufe |
| ▶ Milena Fessler, Tagesstrukturen | ▶ Lisa Reding, Primarstufe |
| ▶ Anina Hafner, Primarstufe | ▶ Janis Rubin, Zivi |
| ▶ Josia Höfflin, Zivi | ▶ Petra Schürch, Primarstufe |
| ▶ Karin Kaufmann, Primarstufe | ▶ Lisa Vogel, Kindergarten |
| ▶ Tina Kallmann, Oberstufe | ▶ Wilhelm Widmer, Oberstufe |
| ▶ Dagmar Lötscher, Tagesstrukturen | |

Verabschiedungen aus den Schuldiensten:

- ▶ Daniela Lang, Psychomotorische Therapiestelle
- ▶ Luzia Peterhans, Psychomotorische Therapiestelle
- ▶ Sara Borer, Logopädie

Herzlichen Dank für das Engagement an unserer Schule und in den Schuldiensten und alles Gute, Glück sowie Erfolg für die Zukunft.

Achtsamkeit – mehr als ein Modewort

Was hören wir, wenn wir einen Moment lang ganz still sind? Was entdecken wir, wenn wir nicht nur schauen, sondern wirklich hinsehen? Diesen Fragen gingen die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klassen von Dagmersellen während ihrer Projektstage vom 1. bis 3. Juni nach. Im Mittelpunkt stand das Thema «Achtsamkeit» – die bewusste Wahrnehmung des Augenblicks, ganz im Hier und Jetzt.

Jeden Morgen machten sich die Kinder voller Neugier auf den Weg. Während eine Gruppe in die ruhige Welt des Schulhauses Linde eintauchte, zog es die anderen hinaus in die Natur. Schon der Weg wurde zum Erlebnis: Schritt für Schritt liessen die Kinder den Alltag hinter sich und öffneten ihre Sinne für das, was sie umgab.

Beim Kleinkaliber-Schiessplatz wurden die Klassen von der Erlebnisschule Luzern empfangen. Von dort aus führte der Weg durch Wald und Wiesen. Die Kinder beobachteten kleine Details am Wegesrand, lauschten dem Rascheln der Blätter, spürten die Beschaffenheit von Moos und Holz und entdeckten die Natur mit allen Sinnen. Aus neugierigen Blicken wurden staunende Momente, aus Beobachtungen neue Erkenntnisse. So wuchs ganz nebenbei die Wertschätzung für die Natur.

Auch im Kindergartenwald warteten zahlreiche Abenteuer. Über dem Feuer knisterte das Schlangenhäuschen, während an anderer Stelle mit viel Fantasie und Geduld kleine Wichtelhäuser entstanden. Überall wurde gebaut, gespielt, entdeckt und gestaltet. Der Wald verwandelte sich in einen Ort voller Geschichten und Möglichkeiten.

Währenddessen kehrte im Schulhaus Linde eine andere Art von Aufmerksamkeit ein. Mit Yogaübungen fanden die Kinder zur Ruhe, auf Fantasiereisen liessen sie ihrer Vorstellungskraft freien Lauf und setzten sich bewusst mit ihren eigenen Gefühlen auseinander. Dabei lernten sie, ihre Gedanken und Emotionen wahrzunehmen und ihnen Raum zu geben. Besonders beliebt war das Herstellen eines persönlichen Stressballs – ein kleiner Begleiter für grosse Gefühle.

Ein weiterer Höhepunkt wartete jeweils um die Zehnzeit. Mit viel Freude bereiteten die Schülerinnen und Schüler ihr eigenes Znüni zu. Das gemeinsame Rüsten, Mischen und Anrichten machte nicht nur Spass, sondern zeigte auch, wie wertvoll selbstgemachte Dinge sein können.

Doch Achtsamkeit endet nicht bei der Wahrnehmung der Natur oder der eigenen Gefühle. Sie zeigt sich auch darin, wie wir einander begegnen. So standen die Nachmittage ganz im Zeichen der Gemeinschaftsbildung. Nachdem die



Kinder gelernt hatten, aufmerksam nach innen und nach aussen zu schauen, richtete sich der Blick nun auf das Miteinander.

Bei verschiedenen Vertrauensübungen wagten die Schülerinnen und Schüler, sich aufeinander einzulassen, Verantwortung zu übernehmen und sich gegenseitig Halt zu geben. Was zunächst aus vielen einzelnen Kindern bestand, wuchs mehr und mehr zu einer starken Gemeinschaft zusammen. Besonders sichtbar wurde dies bei den Gemeinschaftspuzzles: Jedes Teil für sich war nur ein kleiner Ausschnitt, doch erst durch Zusammenarbeit entstand daraus ein vollständiges Bild. Dabei erfuhren die Kinder auf spielerische Weise, dass jeder Einzelne wichtig ist und seinen Platz in der Gruppe hat.

Die Projektstage machten deutlich, dass Achtsamkeit weit mehr ist als ein Modewort. Sie steckt im Duft von frischem Schlangenhäuschen, im Rascheln der Blätter, in einem Moment der Ruhe, aber auch in einem helfenden Wort, einer ausgestreckten Hand oder einem gemeinsam erreichten Ziel. Vor allem aber zeigte sich, wie bereichernd es sein kann, dem Augenblick und den Menschen um uns herum aufmerksam zu begegnen. Erfahrungen und Erinnerungen, die die Kinder noch lange begleiten werden.

Bike to work

Bike to work ist die grösste Veloförderaktion der Schweiz, die jeweils im Mai und Juni stattfindet. Unter den fast 4000 teilnehmenden Betrieben im Jahr 2026 befindet sich auch die Schule Dagmersellen. 20 Lehrerinnen und Lehrer pendeln in den zwei Monaten möglichst oft mit dem Velo zur Schule.

Im Viererteam und auch individuell kann man attraktive Preise gewinnen, wenn man über 50% der Arbeitstage mit dem Velo bewältigt. Die Aktion erlaubt es einen Teil des Arbeitsweges mit dem ÖV zu absolvieren. Auch die Benutzung eines E-Bikes ist erlaubt. Der Autor dieses Artikels, selbst begeisterter Velofahrer, nimmt regelmässig den Zug nach Dagmersellen. Die Morgentemperaturen waren diesen Mai einfach zu tief. Trotz solcher «Abkürzungen» können je nach Wohnort und Disziplin über 300 Velokilometer im Monat zusammenkommen.



Teilnehmer Simon Burgherr setzt (bei seinem Arbeitsweg) auf Stahl und nicht auf Elektronik.

Schütze, was dich trägt! – Ein Sinneserlebnis der Barfusswoche



Unter dem diesjährigen Jahresmotto «Schütze, was dich trägt!» stand an unserer Schule ein ganz besonderes Projekt im Fokus: Die Barfusswoche. Ziel dieser Aktion war es, die Gesundheit, das Körperbewusstsein und die Achtsamkeit der Schülerinnen und Schüler auf spielerische Weise zu fördern.

GEMEINSAMES SCHAFFEN AN ALLEN STANDORTEN

Vom 18. bis zum 20. Mai herrschte auf den Pausenplätzen reges Treiben. Jede Klasse beteiligte sich aktiv an der Gestaltung eines eigenen Barfussweges. In Dagmersellen wurde hierfür der Kiesweg beim Spielplatz vor der Linde (beim grossen Stein und dem Drehkarussell) ausgewählt. Mit grosser Begeisterung trugen die Kinder verschiedenste Materialien zusammen, um die einzelnen Abschnitte des Weges so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten.

VIelfalt, die man spüren kann

Die Liste der verwendeten Materialien war beeindruckend und bot den Füissen eine wahre Entdeckungsreise: Von weicher Schafwolle, feuchtem Lehm und kühlem Sand bis hin zu kitzelndem Stroh, rauen Backsteinen und sogar PET-Flaschenböden oder WC-Papierrollen war alles vertreten. Jede Klasse bereitete ihren Teil (ca. 0,5 m Länge) vor und fügte ihn nahtlos an die Vorarbeit der anderen an.

MEHR ALS NUR GEHEN

Während der Nutzungstage vom 21. bis zum 29. Mai wurde die Woche durch zusätzliche Aktivitäten ergänzt. Die Schülerinnen und Schüler konnten mit ihren Füissen zeichnen, kleine Meditationen durchführen, bei denen sie den Boden unter sich bewusst spürten oder ihre Geschicklichkeit beim Einsammeln von Knöpfen mit den Zehen unter Beweis stellen.

Während der Weg in Dagmersellen und Buchs am 1. Juni planmässig wieder abgebaut wurde, bleibt er in Uffikon als dauerhafter Sinnespfad bestehen. Wir freuen uns, dass wir mit diesem Projekt einen bewussten Schritt zu mehr Achtsamkeit im Schulalltag gehen konnten.

FORUM SCHULE • AUS DEM SCHULALLTAG

Schuljahr 2025 / 2026



Aller guten Dinge sind zwei: Das war der Mai

Der Garten des Alterszentrums lädt zum Staunen und Gärtnern ein. Mit den Besuchen von Oberstufen-schülerInnen und Zivilschützern wird daraus schon fast ein kleines Fest.



Glückliche Geranien blühen von Mai bis Oktober.



Ob stehend oder sitzend: Musik macht gute Laune.

Ein Frühling, der sich für den Sommer hält, sorgt dafür, dass das Leben vermehrt wieder draussen spielt. Der Eiche-Garten steht nicht nur bei Naturliebhabern unter den Bewohnenden hoch im Kurs, auch hungrige Bienen fühlen sich von ihm magisch angezogen. Ausserdem dient der Garten als spannender Unterrichtsort im Fach Pflanzenkunde. So erfahren Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Dagmersellen bei ihrem Besuch, welche Vielfalt an heimischen Gewächsen rund um das Alterszentrum gedeihen. Während die Jugendlichen sich draussen botanisches Wissen aneignen, wird im Eichesaal einem älteren Publikum der Sitztanz nähergebracht. Heitere Musik sorgt für Stimmung, einfache Bewegungen spornen zum Mitmachen an. Spontan entsteht die Idee, gemeinsam mit den jungen Pflanzenkundlern ein Ständchen anzustimmen – und die Songauswahl passt zur ausgelassenen Stimmung wie die Mohnblume ins Getreidefeld: «Wir haben oben gute Laune, unten gute Laune. [...] Gute Laune einfach überall!»

BESUCH ZUM ZWEITEN

Ebenso kurzweilig verläuft der Besuch einer Gruppe Zivilschutzleistender. Dank des Einsatzes der Zivilschützer bietet sich den Eiche-Bewohnenden während einer Woche ein vielseitiges Programm an interessanten Aktivitäten und spannenden Begegnungen. Beim Ausflug in die Gärtnerei Zulauf in Dagmersellen kann man den Pflanzen und Blumen beinahe beim Wachsen zusehen, während das Geranienpflanzen im Garten der Eiche dazu einlädt, selbst zur Gärtnerin zu werden. Glück beziehungsweise Können werden beim Lottospiel und Jassen unter Beweis gestellt. Bei der Samurai-massage dürfen die Bewohnenden schliesslich entspannen und geniessen. Das Herzblut, das im Einsatz der Zivilschützer steckt, ist spürbar. Ein grosses Dankeschön für die zahlreichen Wohlmomente, die sie den Eiche-Bewohnenden mit ihrer Arbeit schenken.

Jetzt online: Jahresbericht 2025

Erfahren Sie auf www.azeiche.ch/jahresbericht-2025, weshalb das Alterszentrum auch ein Ausbildungszentrum ist, sowie alle wichtigen Fakten und Zahlen aus dem vergangenen Jahr.

Anmeldung erforderlich



Alterszentrum
Eiche



«CHRÜZBÄRG»

CORDON BLEU

FREITAG, 18. SEPTEMBER 2026

SAMSTAG, 19. SEPTEMBER 2026

Ab 18.00 Uhr werden im Alterszentrum Eiche die legendären Cordon bleus serviert.

Reservationen unter 062 748 68 68 / info@azeiche.ch



ALTERSZENTRUM EICHE
Untere Kirchfeldstrasse 12 | 6252 Dagmersellen
info@azeiche.ch | Telefon 062 748 68 68 | www.azeiche.ch

«Ich betreue einen Menschen mit Demenz»

Modul-Schulung für Angehörige

Zielgruppe:

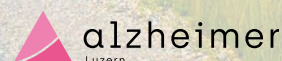
Angehörige oder Bezugspersonen von Menschen mit Demenz, die sich aktiv an der Betreuung beteiligen.



Module, Kursinhalte und Referent*innen:

- 1. Mittwoch, 26. August 2026:**
Demenz: Definition, Krankheitsursachen, -bilder und -stadien, Diagnostik, Therapiemöglichkeiten, mit M. Sc. Moritz Bader, Neuropsychologe, Memory Clinic Zentralschweiz
- 2. Mittwoch, 2. September 2026:**
Kommunikation, Umgang, Betreuung und Pflege im Alltag, mit Edith Kaufmann Limacher, Pflegefachfrau/Gerontologin HF, Leiterin Angebote Alzheimer Luzern
- 3. Mittwoch, 9. September 2026:**
Rechtliche Aspekte und Finanzen inkl. Sozialversicherungen, Erwachsenenschutzrecht [Vorsorgeauftrag, Patientenverfügung, Testament u.a.], mit Verena Wey Schwegler, Sozialarbeiterin FH, Infostelle Demenz
- 4. Mittwoch, 16. September 2026:**
Entlastungs-, Betreuungs- und Beratungsangebote im Kanton Luzern, Möglichkeiten für Selbsthilfe und Erfahrungsaustausch, Wohnformen, Heimeintritt, letzte Lebensphase, mit Edith Kaufmann Limacher

Weitere Angaben siehe Rückseite.



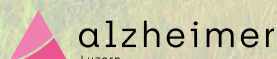
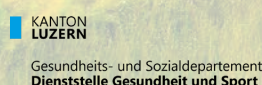
Alzheimer Luzern • 6000 Luzern • Tel. 041 500 46 86 • luzern@alz.ch • alz.ch/lu

«Für ein gelingendes Leben mit Demenz»

Ressourcen erkennen und stärken

Kursdaten	vier Module, einzeln oder gesamthaft auswählbar (siehe Vorderseite)
Kurszeiten	jeweils 14.00 bis 16.30 Uhr
Ort	Gemeindehaus Dagmersellen, Gemeindehausweg 1, Eingang im Erdgeschoss bei den Parkplätzen
Kosten	kostenlos für die Teilnehmenden, dank den unten aufgeführten Unterstützern
Kursleitung	Edith Kaufmann Limacher, Pflegefachfrau/Gerontologin HF, Leiterin Angebote Alzheimer Luzern
Anmeldung	Telefon 079 650 39 74 oder E-Mail edith.kaufmann@alz.ch unter Angabe der gewünschten Module

Die Schulung für Angehörige wird unterstützt von:



Alzheimer Luzern • 6000 Luzern • Tel. 041 500 46 86 • luzern@alz.ch • alz.ch/lu

Gedenkfeier wird geschätzt



Der Verlust eines geliebten Menschen hinterlässt Spuren, vielleicht auch Einsamkeit und es bleiben die Erinnerungen, welche Trost und Kraft spenden. In solchen Momenten ist es wichtig, sich Zeit für Trauer zu nehmen und Unterstützung im Umfeld zu suchen. Die gemeinsam erlebten Augenblicke können helfen, den Alltag wieder mit Zuversicht zu gestalten. Die Spitex Dagmersellen unterstützt dabei mit einer Gedenkfeier.

Am 1. Mai 2026 durfte die Spitex Dagmersellen für die Angehörigen, welche im vergangenen Jahr von einem lieben Menschen Abschied nehmen mussten, eine Gedenkfeier durchführen. Die Mitarbeitenden der Spitex Dagmersellen begleiteten diese Menschen auf ihrem letzten Lebensweg und waren auch für deren Angehörige da. Dabei wird den Mitarbeitenden viel Vertrauen geschenkt und Wertschätzung entgegengebracht – was nicht selbstverständlich ist. Als Dankeschön schenkte die Spitex Dagmersellen den Angehörigen mit der Durchführung der Gedenkfeier etwas Zeit. Wertvolle Gespräche und schöne Erinnerungen, die verbinden, fanden an diesem Abend einen besonderen Platz.

Ein besonderer Dank gilt dem Pfarrer Herrn David van Welten. Mit seinen einfühlsamen und treffenden Worten hat er durch den Abend begleitet und vielen Trost gespendet. Seine Worte haben dazu beigetragen, dass gemeinsam Erinnerungen geteilt und Hoffnung finden konnten.

Ebenfalls ein Dank an Frau Emma Stirnimann, welche den Abend auf dem Klavier musikalisch begleitet hat. Ihre wundervollen Klänge haben der Feier eine besondere Atmosphäre verliehen und berührten die Herzen der Anwesenden.

32. Mitgliederversammlung der Spitex Dagmersellen



v.l.n.r. Pius Zihlmann, Michaela Sutter, Gregor Kaufmann)
Auf dem Bild fehlen: Markus Lüscher, Irene Erni, Iris Isenschmid

Die Mitglieder der Spitex Dagmersellen haben anlässlich ihrer 32. Mitgliederversammlung die zwei neuen Vorstandsmitglieder, Iris Isenschmid und Pius Zihlmann, einstimmig gewählt. Aufgrund des Rücktritts von Michaela Sutter und Irene Erni setzt sich der Vorstand aus den gleichen Personen zusammen wie bei der Spitex Nebikon-Altishofen und symbolisiert den ersten Schritt auf dem Weg zum

Zusammenschluss der beiden Spitex-Organisationen. Dieser ist auf den 1. Januar 2028 geplant. Das Präsidium übernimmt Pius Zihlmann von Gregor Kaufmann. Die Spitex Dagmersellen dankt Gregor Kaufmann für sein grosses Engagement. Er war 18 Jahre lang als Präsident für die Spitex Dagmersellen tätig und bleibt auch weiterhin im Vorstand. Ebenfalls verdankt wurden Michaela Sutter für 19 Jahre und Irene Erni für 16 Jahre engagierte Vorstandstätigkeit. Beide wurden mit einem Präsent herzlich verabschiedet.

Werden Sie
jetzt Mitglied:



Überall für alle

SPITEX
Dagmersellen

Wir sind gerne für Sie da – herzlich, professionell und wertschätzend Ihre Spitex Dagmersellen.

Weitere Informationen finden
Sie auf unserer Webseite:
www.spitex-dagmersellen.ch



SOZIALRAUM • BETREUNGSGUTSCHEINE

Neue Regelung für Betreuungsgutscheine ab 1. August 2026

Die Luzerner Stimmberechtigten haben am 30. November 2025 die Initiative «Bezahlbare Kitas für alle» abgelehnt. Gleichzeitig wurde jedoch der Gegenentwurf zur familienergänzenden Kinderbetreuung angenommen. Der Regierungsrat hat inzwischen die dazugehörige Verordnung verabschiedet. Gesetz und Verordnung sind seit dem 1. Januar 2026 in Kraft. Ab dem 1. August 2026 werden im gesamten Kanton Luzern einheitliche Betreuungsgutscheine eingeführt. Bezugsberechtigt sind Eltern von Kindern im Vorschulalter, die einer Erwerbstätigkeit nachgehen, eine Ausbildung absolvieren oder sich nachweislich auf Stellensuche befinden. Voraussetzung ist ein Mindestbeschäftigungsgrad von 20 Prozent bei Alleinerziehenden beziehungsweise insgesamt 120 Prozent bei Eltern in einem gemeinsamen Haushalt. Je nach Arbeitspensum werden pro Kind zwischen 48 und 240 Betreuungstage pro Jahr finanziell unterstützt. Für Haushalte mit einem massgebenden Einkommen bis CHF 37'500.00 (Alleinerziehende) beziehungsweise CHF 47'000.00

(Paarhaushalte) beträgt der Eigenanteil CHF 10.00 pro Betreuungstag oder CHF 1.00 pro Betreuungsstunde. Mit zunehmendem Einkommen steigt dieser Eigenbeitrag. Ab einem massgebenden Einkommen von CHF 120'000.00 besteht kein Anspruch mehr auf Betreuungsgutscheine. Die Dienststelle Gesundheit und Soziales des Kantons Luzern stellt bereits heute auf der Website www.kinderbetreuung.lu.ch einen Online-Rechner zur Verfügung. Dieser ermöglicht eine erste Einschätzung des möglichen Anspruchs und dient bis zur Einführung der Fallapplikation KiBeLU am 1. August 2026 als Orientierungshilfe für die spätere Online-Gesuchstellung.

Scannen Sie den QR-Code, um direkt zum Online-Rechner für die Betreuungsgutscheine zu gelangen.



KOMMISSIONEN • FEUERWEHR HÜRNTAL

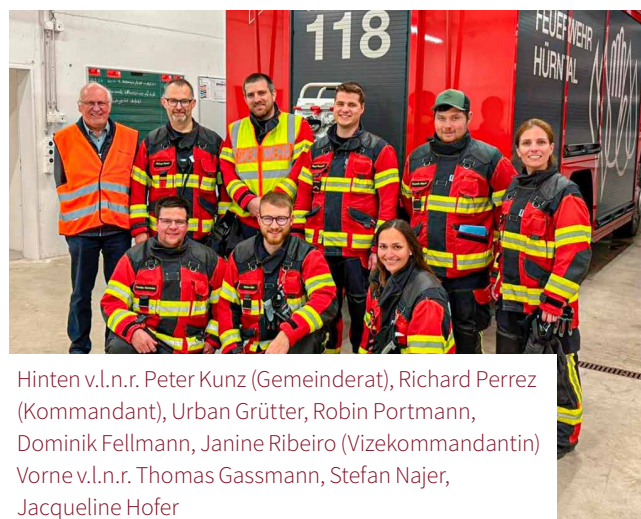
Einsatzübung der Feuerwehr Hürntal mit Beförderungen

Am 6. Mai führte die Feuerwehr Hürntal die erste Einsatzübung dieses Jahres durch. Die Übung wurde möglichst realitätsnah gestaltet: Wie bei einem Ernstfall wurde ein Alarm ausgelöst, worauf die Angehörigen der Feuerwehr direkt zum Einsatz aufgeboden wurden. Gleichzeitig diente die Übung als offizielle Inspektion der Gebäudeversicherung. Auch Gemeinderat Peter Kunz verfolgte das Geschehen vor Ort.

Als Übungsobjekt diente das Anwesen der Familie Huber am Kanzleiweg in Dagmersellen. Die engen Platzverhältnisse rund um das Brandobjekt sowie die Rettung von Mensch und Tier stellten die Einsatzkräfte vor anspruchsvolle Aufgaben. Die Einsatzleitung übernahm dabei Jacqueline Hofer, die kürzlich ihre Ausbildung zur Offizierin erfolgreich abgeschlossen hatte. Für sie war es die erste Übung in dieser Funktion – eine Herausforderung, die sie mit Ruhe, Übersicht und grossem Engagement hervorragend meisterte.

Die verschiedenen Einsatzformationen arbeiteten konzentriert und effizient zusammen. Die realitätsnahe Alarmübung bot den Angehörigen der Feuerwehr die Möglichkeit, Abläufe unter einsatznahen Bedingungen zu trainieren und die Zusammenarbeit innerhalb der Organisation weiter zu stärken.

Im Anschluss an die Übung durfte Kommandant Richard Perez mehrere Beförderungen vornehmen. Zum Gruppenführer wurden Urban Grütter und Robin Portmann befördert. Ein besonderes Ereignis waren zudem gleich vier Beförderungen zum Offizier: Dominik Fellmann, Thomas Gassmann, Jacqueline Hofer und Stefan Najer wurden neu ins Offizierskorps aufgenommen. Die Feuerwehr Hürntal gratuliert allen Beförderten herzlich und wünscht ihnen viel Erfolg und Freude in ihren neuen Funktionen.



Hinten v.l.n.r. Peter Kunz (Gemeinderat), Richard Perez (Kommandant), Urban Grütter, Robin Portmann, Dominik Fellmann, Janine Ribeiro (Vizekommandantin)
Vorne v.l.n.r. Thomas Gassmann, Stefan Najer, Jacqueline Hofer

Infos zur Generalversammlung der Ortspartei FDP Dagmersellen vom 19. Mai 2026

Am 19. Mai 2026 fanden sich die Mitglieder der Ortspartei FDP. Die Liberalen Dagmersellen – Uffikon – Buchs im Restaurant Rössli ein.

Zu Beginn hielt Karin Gygax, Gesamtschulleiterin der Schule Dagmersellen, ein spannendes Referat. Sie portraitierte die Schule mit Zahlen und Fakten, berichtete über einige Highlights im Schulalltag und beleuchtete die Zusammenarbeit zwischen Schule und anderen Behörden.

Anschliessend stellten die Gemeinderäte Heinz Nayer und Karin Wettstein Rosenkranz die Geschäfte der Gemeinde vor. Weiter wurden Fragen aus dem Plenum beantwortet.

In der Folge wurde aufgrund der Demission von Alexander Bauer dessen zweijährige Tätigkeit als Präsident ad interim gewürdigt und mit einem herzlichen Applaus und Geschenk verdankt. Da bislang keine Nachfolgelösung für das Präsidium gefunden werden konnte, bleibt das Amt des Präsidiums vakant. Interessenten dürfen sich sehr gerne beim Vorstand melden.

Zum Schluss wurde Beatrice Wyss für ihre langjährige Tätigkeit als Revisorin verdankt und Roger Staub als neuer Revisor gewählt. Der gelungene Abend wurde durch ein gemütliches Beisammensein abgerundet.



v.l.n.r. Karin Gygax, Roger Staub, Alexander Bauer, Beatrice Wyss

Impressum

Herausgeberin

Einwohnergemeinde Dagmersellen

Redaktion

Gemeinderat/Gemeindeverwaltung – Iwan Fellmann
Forum Schule – Irene Fellmann

Koordination

Gemeindeverwaltung Dagmersellen,
Postfach, 6252 Dagmersellen

Kreation und Druck

Printex AG und Agentur Punkt, Dagmersellen

Erscheinungen

Acht Ausgaben pro Jahr in den Monaten Januar, März, April, Mai, Juni, September, Oktober, November

Für Texteingsendungen von Dritten übernimmt die Redaktion keine Haftung und Verantwortung. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.dagmersellen.ch

Die nächste Ausgabe erscheint im September 2026.
Redaktionsschluss ist am 4. September 2026.